

Georg Beseler an Karl Hegel, Rostock, 18. Februar 1838

Privatbesitz

Mit Poststempel: ROSTOCK 18/2 [Zweizeilenstempel], N 21/2 2 [Einkreisstempel].

Herrn Dr. Karl Hegel / in Berlin / Kupfergraben Nr. 6. ^a.

Febr. 38

Rostock d. 18 Febr[uar] 1838.¹

Mein lieber Hegel!

was lange währt, wird gut, – und so hoffe ich auch, daß es mein Brief wird, daß Du ihn wenigstens ohne Groll über die lange Zögerung aufmachen wirst. Du magst Dich wundern, daß ich keinen Drang gefühlt habe, mit Dir über die Göttinger Sieben² mich zu bereden; aber die Übereinstimmung unserer Gefühle war ausgemacht, und in Deinen feurigen Hoffnungen konnte ich Dir nicht folgen. Nicht als wenn ich die ganze Angelegenheit nicht von unberechenbarem Werth für die deutsche Sache, und namentlich die Sache der deutschen Wissenschaft gehalten hätte, und noch halte; aber ich bin der Meinung für die unmittelbare Gegenwart läßt sich wenig hoffen; es gilt jetzt nur Samen zu streuen, und die Grundlage für spätere Freigeister zu gewinnen, und von dieser Seite konnte nichts Besseres geschehen, als was in Göttingen sich begeben. Denn die Männer beklage ich nicht, trotz des schweren Ungemachs, welches sie betroffen: sie beneide ich und begreife sie glücklich, daß hier in dieser dürftigen Zeit Gelegenheit geboten ward, sich unsterblich zu machen. –

Mein Eifer wollte ihnen hier eine Adresse bereiten: ich zog aber sogleich den Entwurf zurück, als ich bei der Mehrzahl meiner Collegen Indifferenz oder Furchtsamkeit wahr nahm; denn eine engbrüstige Adresse, wozu sie sich wohl | meistentheils verstanden hätten, wollte ich natürlich nicht abschicken. – Jetzt sinn ich über eine Schrift, in der ich die sieben Göttinger dem deutschen Volke in ihrer Persönlichkeit und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung vorführen will;³ damit soll eine Vertheidigung ihres Schrittes gegen einzelnen Angriffe verbunden und zuletzt Resultat dieser Angelegenheit für die Stellung der Wissenschaft zur Nation gezogen werden. Ich denke dieß nun auf folgende Art zu bewerkstelligen. Das Ganze wird in Briefen abgefaßt. Das erst charakterisiert denjenigen, an den die Briefe gerichtet sind: ein ehrenwerther Gutsbesitzer an einem entlegenen Wohnort, der Aufschluß von mir über die Leute haben will, für die er subscribirt hat. Die Universität Göttingen wird kurz vorgeführt, und die Stellung der Sieben im Allgemeinen angegeben. In den drei folgenden Briefen folgt ihre Charakte[ristik] in folgenden Gruppen: Dahlmann und Albrecht, die Grimms⁴ und Gervin, Ewald und Weber. (Die beiden letzten bearbeiten zwei sachkundige Collegen.) Im vierten Brief soll ich als Jurist Rechenschaft geben über die juristische Geltung ihrer Erklärung,

1 Ort und Datum in dieser Form auf letzter Briefseite, unten, linksbündig.

2 Infolge des Verfassungstreits mit König Ernst August I. von Hannover (1771-1851) im Jahr 1837 entlassene sieben Professoren der Universität Göttingen, zu denen auch die engen Beseler-Freunde Georg Gottfried Gervinus (1805-1871) und Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860) zählten, welche gemeinsam mit Jacob Grimm (1785-1863) sogar des Landes verwiesen wurden. Vgl. hierzu auch die Briefe Georg Beselers (1809-1888) an Karl Hegel: [Brief -> hglbrf_18380325_01](#), [Brief -> hglbrf_18380617_01](#), sowie [Brief -> hglbrf_18420526_01](#).

3 Dieser Absatz wurde nachträglich am linken Rand mit einem senkrechten Strich markiert.

4 Die Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm; Jacob Grimm veröffentlichte 1838 in Basel eine kleine Schrift über seine Entlassung aus dem Staatsdienst Hannovers unter dem Titel „Jacob Grimm über seine Entlassung“.

namentlich ob das Staatsg[rund]g[esetz]⁵ noch für sie gegolten habe. Ich weise darauf hin, daß in solchen Sachen nicht der Jurist, sondern das Rechtsgefühl sprechen müßte; daß unsere Jurisprudenz für staatsmännische Auffassung nicht gehe. Ausfall gegen Deutsche Jurisprudenz. In kurzen Zügen wird angegeben, wie das Staatsg[rund]g[esetz] rechtlich vertheidigt werden muß; aber dieß thut für die Sieben nicht nöthig, da sie sich für verbunden erachten, und daher vom Eide festgehalten wurden. – Im fünften Brief übernehme ich doch die Abwehr der Angriffe, und richte diese | gegen das Berliner Wochenblatt⁶; im sechsten bekämpfe ich (Mühlenbruchs) Aufsatz in der allg[emeinen] Zeitung⁷, und erhalte Gelegenheit, mich dabei über die Stellung eines deutschen Universitätsgelehrten, und über den Unterschied eines Mannes, der vom Geiste wahrer Wissenschaft durchdrungen ist, im Gegensatz zu den gewöhnlichen Handlangern auszusprechen. – In Beziehung auf diese Schrift⁸ habe ich nun eine zweifache Bitte an Dich: einmal⁹, daß Du mir Deine Meinung über das ganze Unternehmen und die Anlage sagst, und ob Du en gros oder en detail etwas daran zu erinnern hast; dann, daß Du mir umgehends diejenige Nummer des politischen Wochenblatts schickst, in der vor einiger Zeit eine Anfechtung der Sieben enthalten war, so wie Du frühere, welche sich auf die hannöverische Sache beziehen, namentliche jene, wo aus der Natur des Dienstoides dem Könige das Recht nachgewiesen ward, den Eid auf das Staatgrund[gesetz] zu erlassen.¹⁰

Ich bedarf dieser Stücke, und kann sie hier nicht kriegen; da ich aber schon bei der Ausarbeitung bin, so muß ich sie recht sehr bald haben. Nöthigenfalls kannst Du für mich das Quartal, worin sie enthalten sind, kaufen. Aber schicke sie bald und sprich vorläufig nicht von der Sache, wenn ich auch meinen Namen nicht verschweigen werde.

Gervinus und ich haben uns über die bewußte Geschichte freundlich ausgesprochen, und sind wieder ganz im alten liebevollen Verkehr, der vielleicht nach Überwindung dieses Gegenstandes noch herzlicher geworden ist.

Ich möchte Dir noch viel schreiben, lieber Hegel, namentlich auch über die Köllner Sache; ich spare es aber auf. Ostern¹¹ gehe ich nach Kiel; im Sommer nach Helgoland ins Seebad (willst Du mit)? Michaelis hoffe ich, sehen wir uns. Antworte bald, et cura ut valeas.

Dein
GBeseler

5 Das seit 1833 gegoltene Staatsgrundgesetz von Hannover.

6 Das „Berliner Politische Wochenblatt“ erschien zwischen 1831 bis 1841.

7 Vgl. dazu die Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 2, vom 2. Januar 1838, S. 14, s.v. Allgemeine Zeitung (1838).

8 Diese besagte Schrift Georg Beselers (1809-1888) zur Verteidigung der „Göttinger Sieben“ in Briefform erschien 1838 in Rostock unter dem Titel „Zur Beurtheilung der sieben göttinger Professoren und ihrer Sache. In Briefen“.

9 Ab hier mit anderer Feder geschrieben; formal wie inhaltlich Indiz auf Schreibpause und erst späteres Weiterschreiben dieses Briefes an dieser Stelle.

10 Vgl. dazu das Digitalisat des Berliner politischen Wochenblattes der Jahre 1837/38 passim, das in dieser Zeit eine Vielzahl von Artikel zur Thematik der „Göttinger Sieben“ aufweist. Hervorzuheben ist hierbei besonders der für eine Zeitung verhältnismäßig lange Artikel über die „Beleuchtung der Protestation einiger Göttinger Professoren gegen die Beseitigung des Staatsgrundgesetzes von 1833“; siehe dazu das Berliner Politisches Wochenblatt, besonders Nr. 52, vom 20. Dezember 1827, S. 302-304.

11 15./16. April 1838.

Personen und Institutionen

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers_0014](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Albrecht [= Albrecht, Wilhelm Eduard] [albrechtwilhelm_6602](#)
Ernst August I. von Hannover [= Ernst August I., König von Hannover] [ernstaugustikoe_33610](#)
Ewald [= Ewald, Georg Heinrich August] [ewaldgeorg_9154](#)
Friedrich Christoph Dahlmann [= Dahlmann, Friedrich Christoph] [pers_0039](#)
Georg Gottfried Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Jacob [= Grimm, Jacob] [grimmjacob_3987](#)
Mühlenbruchs [= Mühlenbruch, Christian Friedrich] [muehlenbruchchristian_6211](#)
Weber [= Weber, Wilhelm Eduard] [weberwilhelmedua_30331](#)
Wilhelm [= Grimm, Wilhelm] [grimmwilhelm_8089](#)

Orte

Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Helgoland [= Helgoland] [helgoland_9419](#)
Kiel [= Kiel] [kiel_1729](#)

Sachen

Adresse [= Adresse, Adresse, Adresse] [adresse_43514](#)
Berliner Wochenblatt [= Berliner (politisches) Wochenblatt] [berlinerpolitisch_43159](#)
Göttinger Sieben [= „Göttinger Sieben“, auch: Sieben aus Göttingen] [goettingersieben_8470](#)
Kupfergraben [= Am Kupfergraben (Berlin)] [amkupfergrabenberlin_2231](#)
Köllner Sache [= Köllner Sache] [koelnerwirrenkoelne_72850](#)
Könige [= König] [koeoenig_60972](#)
Michaelis [= Michaelis (Michaeli)] [ichaelis_77788](#)
Seebad [= Seebad] [seebad_55116](#)
Staatsgrundgesetz [=] [staatsgrundgesetz_43227_8743](#)
StaatsgrundgesetzDas seit 1833 gegoltene Staatsgrundgesetz von Hannover. [= Staatsgrundgesetz von 1833 (Königreich Hannover)] [staatsgrundgesetzvon1833_7865](#)
Wißenschaft [= Wissenschaft, Wißenschaft] [wissenschaft_31467](#)
allgemeinen Zeitung [= Allgemeine Zeitung] [allgemeinezeitung_9162](#)
cura ut valeas [= cura ut valeas] [curautvaleas_75213](#)
deutsche Sache [= Deutsche Sache, deutsche Sache] [deutschesache_8174](#)
deutschen [= Deutsch/deutsch, Deutsche/r; Deutsches] [deutsch_91464](#)
en detail [= en detail] [endetail_99735](#)

en gros [= en gros] [engros_31724](#)

hannöverische [= hannoversches, auch: hannöversches] [hannoversches_40378](#)

Quellen und Literatur

Allgemeine Zeitung (1838)

[= *Allgemeine Zeitung* (1836, 1838), BSB München: <https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/3257763>, <https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/3257771>. (16.11.2019/26.11.2019).] [allgemeinezeit1838_73073](#)

Berliner Politisches Wochenblatt

[= *Berliner Politisches Wochenblatt* (1837, 1838), Erscheinungsverlauf: 1833-1841, Zentral- und Landesbibliothek Berlin: <https://digital.zlb.de/viewer/toc/16174310/1/-/> (03.11.2019, 26.11.2018).] [berlinerpoliti18331841_63390](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)